

Sehr geehrter Herr Vorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bevor ich für meine Fraktion Stellung nehme zum Tagesordnungspunkt Bundesverkehrswegeplan und Ausbau der A 6, will ich vorab meinen persönlichen Unmut äußern. Ich finde es ziemlich jämmerlich, wie in Wahlkampfzeiten Verkehrspolitische Probleme und Bedürfnisse der Bevölkerung parteipolitisch instrumentalisiert werden. Ich glaube ja Herr Vorsitzender, dass Ihr „Ex General“ und heutiger Landesvorsitzender Thomas Strobl den von ihm ungeliebten Verkehrsminister gerne in der Region vorgeführt hätte, am liebsten bei der reichsten und mächtigsten „Bürgerinitiative“ in der Region. Pro Region kommt mir manchmal vor wie eine schwarz-gelbe Parallelgesellschaft, die jenseits parlamentarischer Strukturen Wirtschaftsinteressen durchpuschen will. Der Ex Oberbürgermeister von Öhringen irrt sich, wenn er behauptet die „BI“ würde die ganze Region vertreten. Die parlamentarisch legitimierte Vertretung der Region hat sich heute hier versammelt, auch wenn wir als Mitglieder leider noch nicht von den Einwohnerinnen und Einwohner direkt gewählt werden können.

Aber nun zurück zur Vorlage. Die Fraktion GRÜNE-ödp-DIE LINKE sieht bei der A 6 dringenden Handlungsbedarf. Wir wollen Entlastung durch Ausbau der Schieneninfrastruktur, deshalb haben wir die Projektanmeldungen zum Schienenverkehr im April mitgetragen. Die jahrelangen Versäumnisse und eine falsche Schwerpunktsetzung müssen bei der Bahn und im Land korrigiert werden, um wirtschaftlich notwendige Gütertransporte ökologisch sinnvoll bewältigen zu können.

Ja, unsere Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mehrheitlich zu, auch weil wir auf und entlang der A 6 Handlungsbedarf sehen.

Die Kunst und Erfordernis dabei sind die stark unterschiedlichen Interessen zwischen den großen Konzernen und ihren Logistikbedürfnissen und den berechtigten Interessen der Anliegergemeinden entlang der A 6 in Einklang zu bringen. Dies geht nur durch hohe Bürgerbeteiligung und durch solide, transparente Finanzierung.

Nein sagen wir als Fraktion zur Finanzierung von Großprojekten durch sogenannte „Öffentlich-private Partnerschaften“. Viele bereits heute misslungene Beispiele zeigen, dass diese Finanzierungsmachenschaften intransparent und für den Steuerzahler zu teuer sind. Wer glaubt, durch die Beteiligung privater, gewinnorientierter Investoren zusätzliches Geld für öffentliche Aufgaben generieren zu können, der irrt. Ich bedanke mich fürs zuhören.

Rede zu Top 3 auf der Sitzung der Verbandsversammlung der Region Heilbronn-Franken am 21.6.13 in Rot am See, (es gilt das gesprochene Wort)

Johannes Müllerschön
Mitglied der Fraktion GRÜNE-ödp-DIE LINKE
In der Regionalverbandsversammlung HEILBRONN-FRANKEN
Alte Saline 1
74254 Offenau
Telefon 07136/4280
www.kreistag.die-linke-heilbronn.de